

Erstnachweis von *Agapanthia cardui* (L.), Col., Cerambycidae im Südwestfälischen Bergland

Michael Bußmann, Gevelsberg

Der Bockkäfer *Agapanthia cardui* (L.) ist eine mediterrane Art (HARDE 1966: 85), die in Mitteleuropa nur selten auftritt (KLAUSNITZER & SANDER 1981: 205). Dort ist sie im Elsaß vor allem in der Ebene ziemlich gemein; es liegen 48 Fundortangaben vor (MATTER 1989). In Deutschland dringt die Art bis in das nördliche Rheinland ein (HARDE l.c.).

A. cardui ist u.a. anhand der charakteristischen weißen Tomentierung des Halsschildes, des Schildchens und der Elytrennaht leicht kenntlich und unverwechselbar. Eine Abbildung befindet sich bei HARDE & SEVERA (1981: 269).

Ältere Angaben für Westfalen

KOCH (1968: 281), der die Art aus dem benachbarten rheinischen Landesteil in der Umgebung von Aachen, Bonn und dem oberen Siegkreis meldet, gibt auch einen Hinweis auf das Vorkommen von *A. cardui* in Westfalen, allerdings mit dem Zusatz "seit ca. 1910 keine neuen Meldungen". Liest man daraufhin bei WESTHOFF (1882) nach, findet sich dort die Artangabe "*cardui* Fabr., nec Linn." lediglich als Synonym für *A. lineatocollis* DONOV.. Nach REITTER (1912) handelt es sich hierbei jedoch um ein Synonym für *A. villosoviridescens* (Degeer), die im Südwestfälischen Bergland allenthalben verbreitet ist. Bei *A. cardui* sensu Fabricius handelt es sich dagegen um die südost-europäische Art *A. dahli* (Richter). Folglich kannte WESTHOFF *A. cardui* (L.) aus Westfalen nicht. Der einzige Hinweis auf ein westfälisches Vorkommen ist demnach bei HORION (1974: 188) zu finden: Nach brieflicher Mitteilung von Stöver sammelte Kirchhoff im Jahre 1972 1 Ex. in Vlotho (Kreis Herford). STÖVER (1972) selbst führt die Art in seiner westfälischen Cerambycidenarbeit nicht auf.

Nachweis im Südwestfälischen Bergland

Ich fand *A. cardui* erstmals am 01.06.1993 in einem aufgelassenen Silikatsteinbruch westlich der Ortschaft Meinerzhagen-Börlinghausen (Märkischer Kreis), TK 25 4912, 2.1 in ca. 360 m ü. NN. Steinbrüche zählen im Südwestfälischen Bergland zu den wärmebegünstigsten Biotoptypen überhaupt. Die schütter bewachsenen Steinbruchsohlen erwärmen sich rasch in der Sonne; die tagsüber aufgeheizten Wände geben noch bis in den Abend hinein Strahlungswärme ab. Insofern vermag das Vorkommen der thermophilen Käferart hier kaum zu überraschen. Begünstigend kommt in diesem Zusammenhang wohl auch der klimatische Verlauf der vorausgegangenen, ungewöhnlich warmen Jahre mit milden Wintern hinzu. Von 1988 bis 1992 traten in ununterbrochener Reihenfolge fünf Jahre mit überdurchschnittlichen Jahresmitteltemperaturen auf (FALK 1992: 18).

Das möglicherweise hier schon länger unbemerkt existierende Vorkommen von *A. cardui* ist vermutlich auf Einschleppung zurückzuführen. Jedenfalls steht der Steinbruch durch eine heute noch gelegentlich zum Abtransport von Schottermaterial genutzten Eisenbahnlinie mit dem Rheinland in Verbindung.

Die Arten der Gattung *Agapanthia* entwickeln sich in krautigen Pflanzen. Ich fand die Käfer am 01.06. (1 Ex.) und 23.06.1993 (3 Ex.) auf den Blüten von *Leucanthemum vulgare* bei der Nahrungsaufnahme, bzw. am 15.07. (5 Ex.) und letztmalig im Jahr am 02.08. (2 Ex.) jeweils an den Stengeln von *Cirsium palustre* sitzend.

Acht vermessene Individuen hatten eine Körperlänge von (arithmetisches Mittel \pm Standardabweichung) $7,76 \pm 1,03$ mm (min. 6,27; max. 9,39 mm). Belegstücke befinden sich in den Sammlungen CBG (Bußmann, Gevelsberg), CFB (Feldmann, Menden-Bösperde) und CRD (Rehage, Dortmund, heute Recke).

Auf weitere Vorkommen von *Agapanthia cardui* in Westfalen sollte geachtet werden.

L i t e r a t u r

FALK, K. (1992): Der Witterungsverlauf 1992 an der LÖLF Klimastation. LÖLF – Jahresbericht 1992: 18-19. – HARDE, K.W. (1966): 87. Fam.: *Cerambycidae*, Bockkäfer. in Freude, H., HARDE, K.W. & G.A. LOHSE: Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 9: 7-94. Krefeld. – HARDE, K.W. & F. SEVERA (1981): Der Kosmos – Käferführer. Stuttgart. – HORION, A. (1974): Faunistik der Mitteleuropäischen Käfer, Band XII: *Cerambycidae*. Überlinsgen. – KLAUSNITZER, B. & F. SANDER (1981): Die Bockkäfer Mitteleuropas. Wittenberg – Lutherstadt. – KOCH, K. (1968): Käferfauna der Rheinprovinz. Decheniana – Beih. Nr. 13, Bonn. – MATTER, J. (1989): Catalogue et atlas des coléoptères d'Alsace, Tome 1 Cerambycidae. Strasbourg. – REITTER, E. (1912): Fauna Germanica. Die Käfer des Deutschen Reiches, IV. Bd.. Stuttgart. – STÖVER, W. (1972): Coleoptera Westfalica: Familia *Cerambycidae*. Abh. Landesmus. Naturk. Münster 34 (3): 1-42. – WESTHOFF, F. (1882): Die Käfer Westfalens. Suppl. Verh. naturhist. Ver. Rheinl. Westf., Bonn 38, II. Abt.

Anschrift des Verfassers: Michael Bußmann, Elberfelderstraße 9, 58285 Gevelsberg